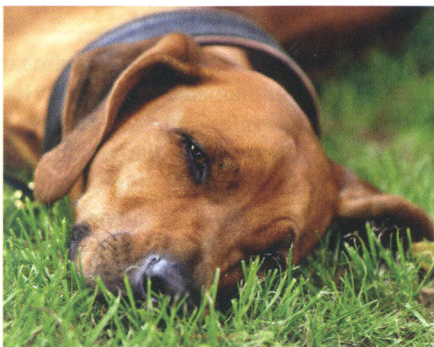


„Traumprinz gesucht - Goldstück gefunden“

Ende März 2011 bestand unsere Nachzuchtthündin Tiara die Zuchtzulassungsprüfung und Tiaras Besitzer dachten über einen ersten Wurf nach. Nataliya Banakh und Lutz Heimhalt sind noch nicht so tief in die Rhodesian Ridgeback-Szene eingebunden und übertrugen mir als Züchterin die ehrenvolle Aufgabe, den passenden Traumprinzen für Tiara auszusuchen bzw. entsprechende Vorschläge zu machen.

Aber wie kommt man eigentlich darauf, einen ganz bestimmten Rüden zum Traumprinzen zu machen? Natürlich wissen Nataliya und ich ganz genau, worauf wir bei Tiara zu achten haben, denn die Vorgabe der Körkommission lautet, einen substanzvollen Rüden von mittlerer Größe und Format auszusuchen. Außerdem sollte seine Linie frei von Rückbissen sein.

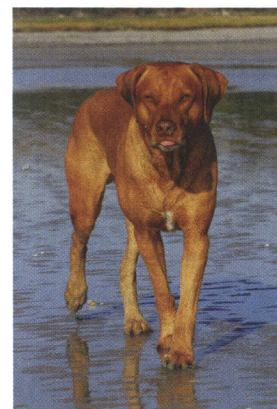


Tiara

Nataliya möchte sich gerne den wunderschönen roten Farbton ihrer Hündin erhalten. Außerdem soll auch ihre unbekümmerte und verspielte Art - also ihr liebenswerter Charakter - nicht verloren gehen. Mir selbst ist es zudem wichtig, dass das Pedigree nicht überreizt ist - soll heißen: Wir möchten gerne einen Rüden, der nicht pausenlos im (Deck)-Einsatz ist, weil er beispielsweise sehr oft „geshowed“ wird und der wenig Fehler vererbt bzw. ridge-sicher ist. Vielmehr soll er ein schönes

Format mit Brusttiefe und Vorbrust haben, denn dies findet man bei unseren Ridgebacks derzeit nicht mehr so häufig, und ich habe es gerade durch meine finnische Importhündin wieder etwas hereinbekommen. Das alles möchte ich - möchten wir - einhalten. Natürlich soll der Zukünftige vom Typ her zu Tiara passen und von gutem Wesen sein.

Die vielen Jahre als Mitglied der Zuchtkommission und durch Tätigkeit im Ausstellungswesen haben sicher meinen Blick geschärft. Ich habe mich ständig mit Pedigrees auseinandergesetzt und mir viele Hunde im Internet und auch im Ausstellungsring angesehen - auch beratend für andere Züchter. So waren schnell rund ein Dutzend Rüden gefunden, die vom Typ und vom Pedigree zu Tiara passen könnten. Nach der Auswahl durch Tiaras Besitzer kamen eine Handvoll Rüden in die engere Wahl.



Bwinyu

„Goldstück“ (Livernose mit einem schönem Red-Wheaten-Farbtönen). Er erfüllt all unsere Bedingungen, und auf ihn ist unsere Wahl nach einem Treffen aller Beteiligten gefallen. Etliche seiner Vorfahren sind mir noch persönlich bekannt - es waren einige alte bekannte Ridgeback-Größen da unten.

Da auch Tiara das Livernose-Gen tragen könnte, haben gleich ein paar Liebhaber dieser Farbe den Finger gehoben und „Hier - ich, ich“ gerufen.



So viel nun zur Theorie. Die Verpaarung ist für das Frühjahr 2012 geplant. Ob es klappt oder nicht! Ob sich die Wünsche und Vorstellungen von Nataliya und mir erfüllen werden? Das alles wissen wir im Moment nicht, aber wir werden es berichten - im nächsten Jahr!

Birgit Brüger

Nun ging es ans Eingemachte: Ich druckte mir die Probeverpaarung im PedigreeSearch aus, weil wir möglichst mindestens vier bis fünf Generationen Outcross haben möchten. Danach habe ich nach Fehlern in den Würfen und Linien recherchiert - und siehe da: es blieben nur noch zwei Rüden übrig, die all unsere Vorgaben erfüllten. Ein Rüde aus dem Ausland hat einige Titel, wird viel auf Shows präsentiert und hat bereits häufiger gedeckt - der andere Rüde kommt sogar aus dem eigenen Verein, ist minimal „geshowed“ worden und hat noch nie gedeckt (warum eigentlich nicht?) - er hat erfolgreich in unserem Club die ZVP absolviert - man kennt ihn. Er ist ein wahres „Gold-

